

1. Record Nr.	UNINA9910261101903321
Autore	Schubert Klaus von
Titolo	Wiederbewaffnung und Westintegration : Die innere Auseinandersetzung um die militärische und außenpolitische Orientierung der Bundesrepublik 1950-1952 // Klaus von Schubert
Pubbl/distr/stampa	De Gruyter, 1970 Berlin ; ; Boston : , : Oldenbourg Wissenschaftsverlag, , [2010] ©1972
ISBN	3-486-70363-3
Edizione	[2nd ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (213 p.)
Collana	Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte ; ; 20
Classificazione	NQ 6085
Disciplina	327.43
Soggetti	HISTORY / General Germany (West) Foreign relations Germany (West) Defenses
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Front Matter -- DER HISTORISCHE UND AUSSENPOLITISCHE HINTERGRUND -- WEHRBEITRAG UND VERHÄLTNIS ZU DEN WESTMÄCHTEN -- WEHRBEITRAG UND WESTEUROPÄISCHE EINIGUNG -- WEHRBEITRAG UND DIE FRAGE DER NEUTRALISIERUNG -- WEHRBEITRAG UND WIEDERVEREINIGUNG -- SCHLUSSBETRACHTUNG -- Back Matter
Sommario/riassunto	Die Auseinandersetzung um den Wehrbeitrag der Bundesrepublik - vom Beginn des Korea-Krieges bis zur Unterschrift unter den EVG-Vertrag - und die damit vollzogene grundsätzliche außenpolitische und militärische Standortbestimmung Bonns bilden die wohl erregendste Debatte in der Frühgeschichte der Bundesrepublik. Die besonnene, wohl abgewogene Art der Darstellung dieser fesselnden Auseinandersetzung durch den Autor tut der Spannung keinen Abbruch, ist der leidenschaftslosen Erkenntnis aber außerordentlich dienlich. Die minutiöse Auswertung zahlloser Protokolle, Bulletins, Pressekommentare und bisher unbekannter Denkschriften und Unterlagen und die methodische Gliederung der unterschiedlichen Standpunkte und Argumente veranschaulichen das vielfältige Panorama der Motive und ihrer außenpolitischen Verschränkungen. Dabei treten

aber die entscheidenden Gegensätze, vor allem zwischen Adenauer und Schumacher, klar hervor, und der Autor vermag ein überzeugendes Fazit zu ziehen: Die wichtigsten damals von der Opposition gegen die militärische Westintegration mit Rücksicht auf die Wiedervereinigung vorgebrachten Argumente lassen sich auch in der historischen Rückschau nicht entkräften. Die Politik der Stärke war schon damals bodenlose Illusion. Aber Adenauer hatte den politisch und taktisch entscheidenden Vorteil: Den nahe liegenden, bestimmten Vergünstigungen, die seine Politik der Bundesrepublik versprach, standen auf der anderen Seite nur unbestimmte Möglichkeiten der Wiedervereinigung oder der neutralistischen Friedensregelung gegenüber. Das bedeutete aber auch: Mit der Entscheidung von 1952 wurde dem konkreten "Provisorium" Bundesrepublik der klare Vorrang vor dem imaginären "Gesamtdeutschland" eingeräumt.
